

Vorschau

Einschalten

Der kleine Dachschaden

Montag, 20.15 Uhr, ZDF

Das ZDF-Fernsehspiel beschäftigt sich mit den wahren sozialen Problemen der bundesrepublikanischen Gesellschaft: Warum sind Alarmanlagen, die per Mobiltelefon bedient werden, nur so unsicher, und warum sind leckere Flachdächer auf Luxusbungalows nur so schwer zu reparieren? Diese ewige Unzuverlässigkeit der Handwerker – wie soll das Rentnerpaar Beck (Uwe Friedrichsen, Gaby Dohm) da bloß eine Weltreise planen können? Zwar tröpfelt der Witz in diesem Film von Joachim Roering (Buch und Regie) manchmal nur so dünn wie das Wasser von der Bungalowdecke, aber dafür sprüht Hauptdarsteller Friedrichsen vor Spielfreude.



Szene aus „Die Champions“

Die Champions

Dienstag, 20.15 Uhr, WDR

Während in Sydney die Athleten Medaillen und Sponsorengeldern hinterherjagen, laufen die tierischen Rekordhalter in dieser Reportage aus der Reihe „Abenteuer Erde“ um ihr Leben respektive ihr Mittagessen; ein spurtstarker Gepard überrante sogar einen Kameramann. Doch Tina Dalton und Gary Steer haben auch noch andere Turbo Viecher beobachtet: weit springende Frösche, boxende Kängurus und ausdauernde Schmetterlinge.

Gerichtsmedizinerin

Dr. Samantha Ryan

Donnerstag, 22.15 Uhr, RTL

Qualität und Quote müssen kein Widerspruch sein – das beweist diese BBC-

Reihe, deren letzten Teil RTL diese Woche zeigt. Die beste „Tatort“-Sendezeit hätte die Serie verdient, in der Rechtsmedizinerin Ryan (Amanda Burton) mit Hartnäckigkeit und kühlem Kopf Verbrechen aufklärt, denen ihre Kollegen von der Polizei oft ratlos gegenüberstehen. Marktanteile von bis zu 45 Prozent erzielte die Reihe in Großbritannien; in Deutschland guckten bis zu 3,1 Millionen zu. In „Hass nimmt dir das Leben“, so der Titel, hat es Ryan mit einer besonders grausig zugerichteten Leiche zu tun. Ein Farmer ist beim Reparieren seines Mähreschers zwischen die rotierenden Messer gekommen. Doch auf dem Seziertisch wird schnell klar: Der Mann ist ermordet worden. Während Ryan ermittelt, wird ihr eine Professur in London angeboten. Ob sie Cambridge verlässt, werden die deutschen Zuschauer frühestens im nächsten Jahr erfahren – wenn RTL, wie beabsichtigt, die Rechte für die neuen Folgen erworben hat.

Ausschalten

Der Bulle von Tölz

Mittwoch, 21.15 Uhr, Sat.1

Gelingen ist an dieser Krimi-Folge eigentlich nur die Besetzung – für „Mord im Chor“ hat man endlich eine Schauspielerin gefunden, die es an Talentlosigkeit und Klatschspaltenpräsenz locker mit dem Alpen-Bullen Ottfried Fischer aufnehmen kann: Jenny Elvers, 27, Ex-Heidekönigin



Elvers (M.) in „Der Bulle von Tölz“

und Ex-Heiner-Lauterbach-Gespielin, gibt eine ehrgeizige Sängerin. Doch ihre Karriere findet ein abruptes Ende, als sie sich schwängern und später ermorden lässt. Letzteres natürlich nur im Fernsehen!

Die Goldene Stimmgabel 2000

Donnerstag, 20.15 Uhr, ARD

Beim „fröhlichen Durchzappen“ finden wir uns oft genug in einer Rum-

melplatzwelt wieder, die im intellektuellen Milieu nur noch ungläubiges Kopfschütteln auslöst“, ekelte sich Peter Voß, SWR-Intendant und aktueller ARD-Vorsitzender, bei der Feier zum 50. Geburtstag des Ersten. Heute schickt der SWR die angeblich erfolgreichsten deutschen Musikgruppen, Solisten und Komponisten auf den Rummelplatz; dort lauert in einer ziemlich angestaubten Bude der ewige Dieter Thomas Heck, 62, um goldene Gabeln und anderen Nippes für die Gästetoilette zu verteilen. Es treten auf: Wolfgang Petry, die Flippers, Nicole, DJ Ötzi und Vicky Leandros. Oder, um noch mal Zuchtmeister Voß zu zitieren: So „manches Schreckensszenario vom Ende der bürgerlichen Kultur ist im Fernsehalltag Wirklichkeit geworden“.

Bella Block: Geflüsterte Morde

Samstag, 21.00 Uhr, ZDF

Dieser Krimi sei „eine Delikatesse“, aber zu düster und damit zu heikel für die Hauptsendezeit, befand ZDF-Fernsehspielchef Hans Janke – und legte die „Geflüsterten Morde“ (Buch und Regie: Christian Görlitz) für knapp ein Jahr in den Giftschränk. Zu Recht, denn spätestens nach der verschämten Erstaussstrahlung Ende Januar auf Arte war klar, dass man die sonst so sensibel-resolute Kommissarin Bella Block (Hannelore Hoger) besser nicht im Hamburger Sa-



Becker, Hoger in „Bella Block“

disten- und Sodomiten-Milieu hätte ermitteln lassen sollen. Dort treibt sich ein Rattenzüchter (Ben Becker) herum, der einem transvestitischen Sänger (Stefan Kurt) verfallen ist; ein paar Leichen gibt es natürlich auch, eine stimmige Dramaturgie jedoch leider nicht – dafür viel Gewalt und noch mehr Geschwätz. Vor „einer eitlem, seelenlosen Kunstüberanstrengung“ warnte prompt der Berliner „Tagesspiegel“; der „Frankfurter Allgemeinen“ gefiel immerhin die „zauberische Farbgebung“ (Kamera: Hans Grimmelmann). Aller Kritik zum Trotz: Ob ZDF-Mann Janke je wieder seinen Giftschränk öffnen wird, entscheidet am Ende nur einer – König Quote.